

# Erstnachweis des Zünslers *Pyralis cardinalis* KAILA, HUEMER, MUTANEN, TYLLINEN & WIKSTRÖM, 2020 in Brandenburg (Lepidoptera)



Alessandro Kormannshaus

## Summary:

### First record of *Pyralis cardinalis* KAILA, HUEMER, MUTANEN, TYLLINEN & WIKSTRÖM, 2020 in the state of Brandenburg (Lepidoptera).

The Pyralid-Moth *Pyralis cardinalis* was only described in 2020 with clear genetic differentiation from *Pyralis regalis* (DENNIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) occurring in southern Europe. On June 24, 2022 a female was detected in natural reserve „Silberberge Gartz“ in the Uckermark, the northeastern part of the state of Brandenburg. It is the first record for Brandenburg and only the second for Germany.

## Zusammenfassung

Der Zünsler *Pyralis cardinalis* wurde erst im Jahr 2020 als eigenständige Art erkannt mit deutlicher genetischer Differenzierung zur südeuropäisch verbreiteten *Pyralis regalis* (DENNIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775). Am 24.VI.2022 gelang der Fang eines weiblichen Falters am Licht im NSG Silberberge Gartz in der Uckermark im Nordosten Brandenburgs. Der Fund stellt einen Erstnachweis für das Land Brandenburg und den zweiten Nachweis der Art in Deutschland dar.

## Einleitung

Die Art *Pyralis cardinalis* wurde erst im Jahr 2020 als eigenständige Art erkannt (WIKSTRÖM et al. 2020) mit deutlicher genetischer Differenzierung zu der unter anderem südosteuropäisch verbreiteten *Pyralis regalis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775). Die Holotypen wurden aus Finnland beschrieben.

Den *Pyralis*-Komplex in Europa vervollständigen der mitteleuropäisch weit verbreitete und häufige Mehlzünsler *Pyralis farinalis* (LINNAEUS, 1758) sowie die im östlichen Mittelmeerraum und der Schwarzmeerregion vorkommende Art *Pyralis kacheticalis* (CHRISTOPH, 1893). Die drei Arten *Pyralis regalis*, *P. kacheticalis* und *P. cardinalis* weisen sehr ähnliche phänotypische Merkmale auf.

Die Gesamtverbreitung von *Pyralis cardinalis* wird als transpalearktisch angegeben und erstreckt sich von Dänemark über Schweden, Finnland, Estland, Litauen, den europäischen Teil Russlands bis in den fernen Osten nach China, Südkorea und Japan (WIKSTRÖM et al. 2020). Der bislang einzige deutsche Nachweis erfolgte am 08.VII. 1977, leg. Schütz, revid. et gen. det. Grünwald (GU 5671/21) im Erdinger Moos bei Berglern in Bayern, wurde zunächst als *P. regalis* geführt und erst nach aktueller Überprüfung als *P. cardinalis* erkannt (HASLBERGER et al. 2021). – Laut Informationen der Webseite [www.lepiforum.org](http://www.lepiforum.org) liegt ein weiterer fotografisch dokumentierter Nachweis von *P. cardinalis* in Mitteleuropa aus Droszków in West-Polen vom 07.VII. 2020 vor.

## Erstnachweis im Land Brandenburg

Ende Juni 2022 führte die NABU-Fachgruppe Entomologie Berlin eine mehrtägige Exkursion in die Uckermark im äußersten Nordosten des Bundeslandes Brandenburg durch. Ein Schwerpunkt lag in der Erfassung von Tag- und Nachtfaltern auf Trockenrasen in mehreren Naturschutzgebieten in der Umgebung des Ortes Gartz.

Am 24./25.VI.2022 erfolgte Lichtfang im NSG Silberberge Gartz, gemeinsam mit P. Weisbach und V. Tröster. Beim Fundort handelt es sich um einen seit Mitte der 1980er Jahre unter Naturschutz stehenden Trockenrasen in hügeliger Ausbildung mit kleinen angrenzenden Kieferwäldchen. Das Gebiet gilt als xerothermer Standort mit Pflanzengesellschaften, die in Deutschland hier zum Teil ihre nördlichste Verbreitungsgrenze aufweisen.

Kurz vor Abbau der Lichtfanganlage gegen 01:30 Uhr entdeckte P. Weisbach einen neu angeflogenen Zünsler, der von mir nach Internetrecherche als Vertreter des Artkomplexes *P. regalis/cardinalis* bestimmt wurde.

Die erkennbaren phänotypischen Merkmale, insbesondere die deutliche violette Beschuppung im äußeren Drittel der Hinterflügeloberseite, ließen den Schluss zu, dass es sich um *P. cardinalis* handeln könnte (Abb. 1-3). Der weibliche Falter wurde zunächst lebend aufbewahrt, eine Eiablage fand nicht statt.

Nach Präparation des Falters erfolgte am 13.VII.2022 eine Genitaluntersuchung durch Klaus Schwabe (Eberswalde), der die Bestimmung als *P. cardinalis* absicherte.

Der Falter befindet sich in der Sammlung des Erstautors, das Genitalpräparat befindet sich in der Sammlung von K. Schwabe (Präparat-Nr. 1219).



Abb. 1: *Pyralis cardinalis*, NSG Silberberge Gartz, 24.VI.2022, leg. A. Kormannshaus (Foto: A. Kormannshaus, 27.VI.2022)



Abb. 2: Präparierter Falter aus Abb. 1, *Pyralis cardinalis*, NSG Silberberge Gartz, 24.VI.2022 (Foto: K. Schwabe)



Abb. 3: Genitalpräparat des Falters aus Abb. 1, *Pyralis cardinalis*, NSG Silberberge Gartz, 24.VI.2022 (gen. det. et coll. K. Schwabe, Präparat-Nr. 1219) (Foto: K. Schwabe)

## Diskussion

Die für die artliche Abgrenzung untersuchten europäischen Falter stammten überwiegend aus Finnland, zudem aus dem westlichen Russland und in einigen Exemplaren aus dem Baltikum. Polnische Belege wurden bislang – soweit uns bekannt – nicht untersucht. Die aktuelle polnische Checkliste weist für die Art *Pyralis regalis* eine landesweite Verbreitung aus, sie wird immerhin für 12 der 16 Wojewodschaften angegeben (BUSZKO & NOWACKI 2017). Allerdings fehlen Nachweise aus den an das Bundesland Brandenburg östlich angrenzenden Wojewodschaften Zachodniopomorskie (Westpommern) und Lubuskie (Lebus). Wünschenswert wäre eine Revision des polnischen Materials, um zu klären, ob es auch in Polen Kontaktzonen von *P. cardinalis* und *P. regalis* wie in Borisovka in Südwestrussland gibt (WIKSTRÖM et al. 2020).

In der Erstbeschreibung wird auf der Basis der untersuchten Falter auf eine seit den 1930er Jahren westlich gerichtete Ausbreitung von *P. cardinalis* in Nordeuropa hingewiesen. Seit mehreren Jahrzehnten ist die Art demnach in Finnland sowie im Baltikum und aktuell auch auf der dänischen Ostseeinsel Bornholm etabliert. Der Erstnachweis von *P. cardinalis* im äußersten Nordosten Brandenburgs könnte daher als ein weiterer Schritt einer Areal-Westerweiterung interpretiert werden. Dafür sprechen auch die wenigen Habitatbeschreibungen aus Südfinnland: Die zweimalige Angabe „Steppenhang“ sowie einmal „trockene Wiese“ charakterisieren auch passend den Fundort im NSG Silberberge Gartz.

Interessanterweise werden dagegen der bisher einzige deutsche Fund von *P. cardinalis* aus dem Jahr 1977 aus Bayern (s.o.) ebenso wie der einzige ebenfalls aus Bayern stammende Nachweis von *P. regalis* jeweils als Irrgast eingestuft und beide Arten als nicht bodenständig angesehen (HASLBERGER et al. 2021).

Die Biologie von *P. cardinalis* ist derzeit noch unbekannt. Von den finnischen Autoren wird die Flugzeit mit einer langen Spanne von Ende Juni bis Ende August angegeben mit dem Höhepunkt im Juli. Der aktuelle Brandenburger Fund liegt im Bereich dieser Flugzeit.

## Danksagung

Ich danke Peter Weisbach für die Sicherung und Überlassung des Falters, Klaus Schwabe für die Genitalpräparation deren fotografische Dokumentation sowie Jörg Gelbrecht für ergänzende Literaturhinweise und die Durchsicht des Manuskripts.

## Literatur

- BUSZKO, J. & NOWACKI, J. [eds.], (2017): A Distributional Checklist of the Lepidoptera of Poland. – Polish Entomological Monographs, 13, 222 pp.
- HASLBERGER, A., GUGGEMOOS, T., GRÜNEWALD, T., KATTARI, S., LICHTMANNECKER, P., MEERKÖTTER, R., MORAWIETZ, B., STURM, R. & A. H. Segerer (2021): Ergänzungen, Aktualisierungen und Korrekturen zur Checkliste der Schmetterlinge Bayerns (10. Beitrag) (Insecta: Lepidoptera). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen, 70 (1/2): 23-34.
- WIKSTRÖM, B., HUEMER, P., MUTANEN, M., TYLLINEN, J. & L. KAILA (2020): *Pyralis cardinalis*, a charismatic new species related to *P. regalis* [Denis & Schiffermüller], 1775, first recognized in Finland (Lepidoptera, Pyralidae). – Nota Lepidopterologica, 43: 337–364.

## Anschrift des Autors:

Alessandro Kormannshaus  
Glatzer Straße 2  
10247 Berlin

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [2022\\_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Kormannshaus Alessandro

Artikel/Article: [Erstnachweis des Zünslers \*Pyralis cardinalis\* KAILA, HUEMER, MUTANEN, TYLLINEN & WIKSTRÖM, 2020 in Brandenburg \(Lepidoptera\) 227-230](#)